

Der US-Publizist Paul Craig Roberts rechnet mit Bushs und Obamas "Imperium des Bösen" ab.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 248/09 – 10.11.09**

Das Imperium des Bösen

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 06.11.09

(<http://www.informationclearinghouse.info/article23908.htm>)

Die US-Administration steht jetzt so total unter dem Einfluss organisierter Interessengruppen, dass sich "unsere" Regierung nicht länger um die Sorgen der amerikanischen Bevölkerung kümmern kann, die den Präsidenten und die Mitglieder des Repräsentantenhauses und Senates doch gewählt hat. Die Wähler werden den Frust über ihre Ohnmacht am Präsidenten abregieren und ihn und seine Nachfolger nach ihrer ersten Amtsperiode nicht mehr wählen. Bald werden unsere Präsidenten ebenso wirkungslos sein wie die römischen Kaiser in den letzten Tagen ihres Imperiums.

Obama hat sich bereits auf einen Kurs begeben, der seiner Amtszeit nach einer Periode ein Ende setzen wird. Er hat zwar einen Wandel versprochen, aber keinen eingeleitet. Sein Gesetzentwurf zur Gesundheitsfürsorge wird von den privaten Versicherungsgesellschaften blockiert, die noch größere Gewinne machen wollen. Das wahrscheinlichste Ergebnis werden Einschnitte in Medicare (die jetzige öffentliche Krankenversicherung der USA) und Medicaid (den Gesundheitsdienst für Bedürftige) sein, damit noch mehr Geld zur Finanzierung der Kriege zur Verfügung steht, die nur den militärisch-sicherheitstechnischen Komplex und die vielen Firmen bereichern, die durch Privatisierung der Dienstleistungen geschaffen wurden, die das Militär einmal selbst zu viel niedrigeren Kosten erbracht hat. Es wäre interessant, zu wissen, wie viel Prozent der 700 Milliarden Dollar "Verteidigungsausgaben" diesen privaten Sicherheitsfirmen zufließen. Im amerikanischen "Kapitalismus" lässt die Regierung Steuereinnahmen in erstaunlicher Höhe Privatunternehmen zukommen. Und trotzdem beklagen sich die Republikaner über "die Sozialisierung" des Gesundheitswesens.

Republikaner und Demokraten haben die Gelegenheit genutzt, sich neue Quellen für Wahlkampfspenden zu erschließen, indem sie möglichst viele militärische Funktionen privatisierten. Es gibt jetzt eine große Anzahl privater Sicherheitsfirmen, die auf dem freien Markt noch keinen einzigen Dollar verdient haben, sich aber am öffentlichen Futtertrogmästen und den amerikanischen Steuerzahlern die Dollars aus der Tasche ziehen, indem sie ihnen immer höhere Schulden aufbürden.

Obama hatte die große Chance, die US-Soldaten aus Bushs völkerrechtswidrigen Angriffskriegen nach Hause zu holen. In seine letzten Tagen begriff das Bush-Regime, dass es den Irak-Krieg noch "gewinnen" konnte, indem es die sunnitischen Aufständischen auf die Gehaltsliste des US-Militärs setzte. Als Bush schließlich 80.000 Aufständische besoldete, blieb die Anzahl der Gewalttaten zwar immer noch hoch, sank aber auf die Hälfte. Obama hätte Bush nur für den Sieg danken müssen und unsere "Boys" nach Hause holen können. Das hätte auch den Republikanern das Maul gestopft.

Aber dieser vernünftige Kurs hätte die Profite und die Aktienkurse der Unternehmen des militärisch-sicherheitstechnischen Komplexes sinken lassen. Deshalb hat Obama nicht

das getan, was er versprochen hatte und was die Wähler von ihm erwarteten; stattdessen heizte er den Krieg in Afghanistan an und startete einen neuen in Pakistan. Bald griff er auch Bushs und Cheneys Drohungen wieder auf, den Iran anzugreifen.

Statt einer bezahlbaren Krankenversicherung für alle Amerikaner wird es nur höhere Profite für private Versicherungsgesellschaften geben.

Und statt Frieden zu schließen, wird Obama noch mehr Kriege führen.

Die Wähler sehen bereits die Flammenschrift an der Wand und kehren Obama und den Demokraten den Rücken. Die Unabhängigen, die Obama zu seinem unangefochtenen Wahlsieg verhelfen, haben sich bereits von ihm abgewandt und jüngst in New Jersey und in Virginia republikanische Gouverneure gewählt, die Demokraten ablösten. Das waren Protestwahlen, keine Vertrauensbeweise für die Republikaner.

Obama hat seine Glaubwürdigkeit bereits verspielt, ebenso der Kongress, falls der überhaupt jemals glaubwürdig gewesen ist. Das US-Repräsentantenhaus hat gerade bei einer Abstimmung der ganzen Welt gezeigt, dass es fast nur aus servilen, käuflichen Marionetten der Israel-Lobby besteht. Das Repräsentantenhaus der amerikanischen "Supermacht" befolgte die Anweisungen seines Meisters, des American Israel Public Affairs Committee / AIPAC, indem es mit 344 zu 36 Stimmen den Goldstone-Report zurückwies. (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP24709_091109.pdf)

Falls Sie es nicht wissen, der Goldstone-Report ist der "Report of the United Nations Fact Finding Mission on the Gaza Conflict" (der Untersuchungsbericht der Vereinten Nationen zum Gaza-Konflikt). Mit "Gaza-Konflikt" ist der militärische Überfall Israels auf das Gaza-Ghetto gemeint, in dem 1,5 Millionen enteignete Palästinenser leben, deren Ländereien, Dörfer und Häuser Israel gestohlen hat. Der Angriff richtete sich gegen Zivilisten und die zivile Infrastruktur. Es war nach den Prinzipien des Nürnberger Prozesses, in dem die USA (und ihre Alliierten) führende Nazis anklagten, ohne jeden Zweifel ein Kriegsverbrechen.

Goldstone ist nicht nur ein sehr bemerkenswerter jüdischer Jurist, der sein Leben damit verbringt, Täter zur Verantwortung zu ziehen, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben, er ist auch Zionist. Trotzdem haben ihn Israelis als einen "Juden voller Selbsthass" diffamiert, weil er die Wahrheit und nicht die israelische Propaganda festgehalten hat.

Dennis Kucinich, ein Abgeordneter des US-Repräsentantenhauses, der jetzt ganz sicher auf der politischen Abschussliste des AIPAC steht, fragte seine Kollegen, ob sie sich nicht der Schande bewusst seien, die sie über das Repräsentantenhaus und die US-Regierung bringen, wenn sie den Goldstone-Bericht verurteilen, den die übrige Welt akzeptiert hat.

Deren sehr einseitig verlaufene Abstimmung zeigt, dass die übrige Welt für sie nicht zählt, weil sie Kongressmitglieder nicht mit Wahlkampfspenden unterstützt.

Diese schändliche, unterwürfige Akt ereignete sich in "der großartigsten Demokratie der Welt" in der gleichen Woche, in der ein italienisches Gericht 23 Agenten des US-Geheimdienstes CIA verurteilte, weil sie in Italien einen Menschen gekidnappt haben. Die CIA Agenten werden von Italien jetzt als "flüchtige Verbrecher" gesucht, und sie sind es tatsächlich auch.

Der Gekidnappte (der über die US-Air Base Ramstein entführte Abu Omar, s. <http://www.->

spiegel.de/politik/ausland/0,1518,659337,00.html) war in den US-Marionettenstaat Ägypten verschleppt worden, wo das Opfer jahrelang inhaftiert und wiederholt gefoltert wurde. Die gegen ihn erhobenen Vorwürfe waren so absurd, dass schließlich sogar ein ägyptischer Richter seine Freilassung anordnete.

Die attraktive junge Frau Sabrina deSousa, eine der verurteilten CIA-Agentinnen, sagte, die Vereinigten Staaten hätten das Gesetz übertreten, als sie einen Mann kidnappen und in ein anderes Land verschleppen ließen, das ihn folterte, um ihn zum "Terroristen" zu stempeln. (Das geschah), weil der Schwindel mit der angeblichen Terroristenjagd in den USA aufrechterhalten werden muss. Ohne die Terroristenlüge könnten auch die borniertesten FOX NEWS-Zuschauer erkennen, dass Amerikas Kriege nur für spezielle Interessengruppen geführt werden. (Der Fox News Channel ist ein ultrarechter US-TV-Sender, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Fox_News_Channel .)

Frau deSousa sagte, alles, was sie getan habe, sei vorher in Washington genehmigt worden, aber jetzt tue die Regierung, die ständig dazu auffordere, "die Truppen zu unterstützen," nichts, um sie zu schützen, wenn sie dafür bestraft werde, dass sie die illegalen Anordnungen des Bush-Regimes ausführte. (s. dazu auch <http://abcnews.go.com/Blotter/exclusive-convicted-cia-spy-broke-law/story?id=8995107>)

Dieses von Bush, Cheney, dem Pentagon und der CIA angeordnete Verbrechen ist offensichtlich so abscheulich und inakzeptabel, dass es auch durch Memoranden des widerwärtigen John Yoo (der in der Bush-Administration Rechtsberater im Justizministerium war und die Verschleppungs- und Folterpraktiken juristisch zu legitimieren versuchte, s. http://en.wikipedia.org/wiki/John_Yoo) und der Republican Federalist Society (s. http://en.wikipedia.org/wiki/Federalist_Society) nicht zu rechtfertigen ist.

Frau deSousa ist nur um ihr eigenes Wohlergehen besorgt. Wo bleibt ihre Anteilnahme für den unschuldigen Menschen, den sie nach Ägypten in eine Hölle geschickt hat, in der ihm Folter bis zum Tod drohte oder zumindest bis zu dem Geständnis, Terrorist zu sein? Frau deSousa Bedauern bezieht sich nur auf ihre eigene Person. Sie hat nur die Aufträge ihrer bösen Regierung erfüllt, und diese böse Regierung, der sie so treu gedient hat, lässt sie jetzt im Stich. Sie hat keine Gewissensbisse wegen des Unheils, das sie über einen unschuldigen Menschen gebracht hat.

Vielleicht sind Frau deSousa und ihre 22 Kollegen mit Videospiele aufgewachsen. Dann muss es für sie ein großer Spaß gewesen sein, sich mit anderen zu verschwören, um einen echten Menschen zu kidnappen und ihn mit einem CIA-Flugzeug nach Ägypten zu fliegen. Haben sie sich wie Angler gefühlt, die einen Fisch fangen, oder wie Jäger, die einen Achtender-Hirsch erlegen? Sie hatten sicher ihren Spaß auf Kosten ihres verschleppten Opfers.

Das Urteil des italienischen Gerichtes – bei dem man auch bedenken sollte, dass Italien ein gekaufter und weiterhin bezahlter US-Marionettenstaat ist – zeigt, dass sogar unsere Marionetten nicht mehr alles schlucken, was ihnen die Vereinigten Staaten zumuten.

Wenn wir uns von der Spitze des Eisbergs abwärts bewegen, treffen wir auf Botschafter Craig Murray, den Rektor der Universität Dundee; er war bis 2004 Botschafter Großbritanniens in Usbekistan und beschreibt es als einen stalinistischen totalitären Staat, der von den Amerikanern hofiert und unterstützt wird. (Craig Murray kämpft heute mit einer eigenen Website für die Menschenrechte. Sie ist aufzurufen unter <http://www.craigmurray.org.uk/index.html> . Dort ist auch ein Bericht über eine Rede zu finden, die er in Usbekistan gehalten hat, und in der er das totalitäre Regime dieses Landes anklagt, s. http://www.-craigmurray.org.uk/archives/2003/05/the_guardian_us.html .)

Als Botschafter hat Murray die Berichte der CIA an den (britischen Geheimdienst) MI5 (s. <http://www.mi5.gov.uk/>) eingesehen, in denen die schrecklichsten Folterpraktiken beschrieben wurden. "Menschen wurden mit abgeschlagenen Flaschen vergewaltigt, Kinder wurden vor ihren Eltern gefoltert, bis diese ein 'Geständnis' unterschrieben, und Menschen wurden lebendig gekocht."

Die bei diesen Folterungen erpresste "Geständnisse" hat der CIA an den MI5 und nach Washington weitergeleitet – als Beweise für eine weit verzweigte Al-Qaida-Verschwörung.

Botschafter Murray hat berichtet, die Menschen, die von der CIA in Folter-Gefängnisse nach Usbekistan geflogen wurden, seien aufgefordert worden, "die Mitgliedschaft bei Al-Qaida zu gestehen. Sie sollten bekennen, dass sie in Trainingslagern in Afghanistan gewesen seien und dort Osama bin Laden persönlich getroffen hätten. Die CIA habe ihre auf diese Art gewonnenen "Erkenntnisse" dann als zutreffend ausgegeben.

"Ich war völlig fassungslos," sagte der britische Botschafter, weil er an die moralische Integrität seines Landes und der verbündeten USA geglaubt habe. (Vor einem Untersuchungsausschuss des EU-Parlaments hat Craig Murray im April 2006 ausgesagt, dass der usbekische Geheimdienst auch deutsche Geheimdienste mit "Erkenntnissen" beliefert habe, die aus Folterverhören stammten, s. <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2006/0421/politik/0050/index.html> .) Die großen anglo-amerikanischen Bastionen der Demokratie und der Menschenrechte, die Heimatländer der Magna Charta (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Magna_Carta) und der Bill of Rights (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Bill_of_Rights_%28Vereinigte_Staaten%29), die großen moralisch hochstehenden Demokratien, welche die Nazis besiegten und gegen Stalins Gulags opponierten, waren dazu bereit, jedes Verbrechen zu begehen, um die Profite (der Konzerne) zu maximieren.

Botschafter Murray hatte zu viel erfahren und wurde entlassen, weil er all das enthüllte. Er sah die Dokumente, die bewiesen, dass der Anlass für die Militärintervention der Vereinigten Staaten und Großbritanniens in Afghanistan die Erdgas-Vorkommen in Usbekistan und Turkmenistan waren. Die Amerikaner wollten eine Gasleitung, die Russland und den Iran umging und durch Afghanistan führte. Zu deren Sicherung war eine Invasion notwendig. Der verblödeten amerikanischen Öffentlichkeit konnte man erzählen, die Invasion erfolge wegen der Anschläge am 11. September (2001) und werde sie "vom Terrorismus" bewahren, und die dummen Narren glaubten diese Lüge.

"Wenn Sie sich die Positionierung der US-Truppen in Afghanistan im Vergleich mit den (Einsatzgebieten der) Soldaten anderer NATO-Staaten ansehen, werden sie zweifellos bemerken, dass durch die Anordnung der US-Streitkräfte die geplante Gasleitung zu schützen wäre. Nur darum geht es. Es geht um Geld, um Energie und keineswegs um Demokratie." (Unter dem Link <http://www.informationclearinghouse.info/article23906.htm> sind der Artikel und ein Video der Rede aufzurufen, aus denen die zitierten Äußerungen des ehemaligen britischen Botschafters stammen.)

Erraten Sie, wer der Berater war, der mit George W . Bush, als der noch Gouverneur von Texas war, die Vereinbarungen getroffen hat, die Enron die Rechte auf die Erschließung der Erdgas-Vorkommen Usbekistans und Turkmenistans und Unocal die Option zum Bau der Erdgasleitung durch Afghanistans sichern sollten? Es war Karzai, den die Vereinigten Staaten Afghanistan als "Präsidenten" aufnötigten; er hat keinen Rückhalt in seinem Land außer dem Schutz durch amerikanische Bajonette.

Botschafter Murray wurde wegen seiner Enthüllungen aus dem diplomatischen Dienst des

Vereinigten Königreichs entlassen, zweifellos nachdem Washington unserer britischen Marionette (Tony Blair) das befohlen hatte.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



The Evil Empire

By Paul Craig Roberts

November 06, 2009 "Information Clearing House" -- The US government is now so totally under the thumbs of organized interest groups that "our" government can no longer respond to the concerns of the American people who elect the president and the members of the House and Senate. Voters will vent their frustrations over their impotence on the president, which implies a future of one-term presidents. Soon our presidents will be as ineffective as Roman emperors in the final days of that empire.

Obama is already set on the course to a one-term presidency. He promised change, but has delivered none. His health care bill is held hostage by the private insurance companies seeking greater profits. The most likely outcome will be cuts in Medicare and Medicaid in order to help fund wars that enrich the military/security complex and the many companies created by privatizing services that the military once provided for itself at far lower costs. It would be interesting to know the percentage of the \$700+ billion "defense" spending that goes to private companies. In American "capitalism," an amazing amount of taxpayers' earnings go to private firms via the government. Yet, Republicans scream about "socializing" health care.

Republicans and Democrats saw opportunities to create new sources of campaign contributions by privatizing as many military functions as possible. There are now a large number of private companies that have never made a dollar in the market, feeding instead at the public trough that drains taxpayers of dollars while loading Americans with debt service obligations.

Obama inherited an excellent opportunity to bring US soldiers home from the Bush regime's illegal wars of aggression. In its final days, the Bush regime realized that it could "win" in Iraq by putting the Sunni insurgents on the US military payroll. Once Bush had 80,000 insurgents collecting US military pay, violence, although still high, dropped in half. All Obama had to do was to declare victory and bring our boys home, thanking Bush for winning the war. It would have shut up the Republicans.

But this sensible course would have impaired the profits and share prices of those firms that comprise the military/security complex. So instead of doing what Obama said he would do and what the voters elected him to do, Obama restarted the war in Afghanistan and launched a new one in Pakistan. Soon Obama was echoing Bush and Cheney's threats to attack Iran.

In place of health care for Americans, there will be more profits for private insurance companies.

In place of peace there will be more war.

Voters are already recognizing the writing on the wall and are falling away from Obama and the Democrats. Independents who gave Obama his comfortable victory have now swung against him, recently electing Republican governors in New Jersey and Virginia to succeed Democrats. This is a protest vote, not a confidence vote in Republicans.

Obama's credibility is shot. And so is Congress's, assuming it ever had any. The US House of Representatives has just voted to show the entire world that the US House of Representatives is nothing but the servile, venal, puppet of the Israel Lobby. The House of Representatives of the American "superpower" did the bidding of its master, AIPAC, and voted 344 to 36 to condemn the Goldstone Report.

In case you don't know, the Goldstone Report is the Report of the United Nations Fact Finding Mission on the Gaza Conflict. The "Gaza Conflict" is the Israeli military attack on the Gaza ghetto, where 1.5 million dispossessed Palestinians, whose lands, villages, and homes were stolen by Israel, are housed. The attack was on civilians and civilian infrastructure. It was without any doubt a war crime under the Nuremberg standard that the US established in order to execute Nazis.

Goldstone is not only a very distinguished Jewish jurist who has given his life to bringing people to accountability for their crimes against humanity, but also a Zionist. However, the Israelis have demonized him as a "self-hating Jew" because he wrote the truth instead of Israeli propaganda.

US Representative Dennis Kucinich, who is now without a doubt a marked man on AIPAC's political extermination list, asked the House if the members had any realization of the shame that the vote condemning Goldstone would bring on the House and the US government. The entire rest of the world accepts the Goldstone report.

The House answered with its lopsided vote that the rest of the world doesn't count as it doesn't give campaign contributions to members of Congress.

This shameful, servile act of "the world's greatest democracy" occurred the very week that a court in Italy convicted 23 US CIA officers for kidnapping a person in Italy. The CIA agents are now considered "fugitives from justice" in Italy, and indeed they are.

The kidnapped person was renditioned to the American puppet state of Egypt, where the victim was held for years and repeatedly tortured. The case against him was so absurd that even an Egyptian judge order his release.

One of the convicted CIA operatives, Sabrina deSousa, an attractive young woman, says that the US broke the law by kidnapping a person and sending him to another country to be tortured in order to manufacture another "terrorist" in order to keep the terrorist hoax going at home. Without the terrorist hoax, America's wars for special interest reasons would become transparent even to Fox "News" junkies.

Ms. deSousa says that "everything I did was approved back in Washington," yet the government, which continually berates us to "support the troops," did nothing to protect her when she carried out the Bush regime's illegal orders.

Clearly, this means that the crime that Bush, Cheney, the Pentagon, and the CIA ordered is too heinous and beyond the pale to be justified, even by memos from the despicable John Yoo and the Republican Federalist Society.

Ms. deSousa is clearly worried about herself. But where is her concern for the innocent person that she sent into an Egyptian hell to be tortured until death or admission of being a terrorist? The remorse deSousa expresses is only for herself. She did her evil government's bidding and her evil government that she so faithfully served turned its back on her. She has no remorse for the evil she committed against an innocent person.

Perhaps deSousa and her 22 colleagues grew up on video games. It was great fun to plot to kidnap a real person and fly him on a CIA plane to Egypt. Was it like a fisherman catching a fish or a deer hunter killing a beautiful 8-point buck? Clearly, they got their jollies at the expense of their renditioned victim.

The finding of the Italian court, and keep in mind that Italy is a bought-and-paid-for US puppet state, indicates that even our bought puppets are finding the US too much to stomach.

Moving from the tip of the iceberg down, we have Ambassador Craig Murray, rector of the University of Dundee and until 2004 the UK Ambassador to Uzbekistan, which he describes as a Stalinist totalitarian state courted and supported by the Americans.

As ambassador, Murray saw the MI5 intelligence reports from the CIA that described the most horrible torture procedures. "People were raped with broken bottles, children were tortured in front of their parents until they [the parents] signed a confession, people were boiled alive."

"Intelligence" from these torture sessions was passed on by the CIA to MI5 and to Washington as proof of the vast al Qaeda conspiracy.

Amb. Murray reports that the people delivered by CIA flights to Uzbekistan's torture prisons "were told to confess to membership in Al Qaeda. They were told to confess they'd been in training camps in Afghanistan. They were told to confess they had met Osama bin Laden in person. And the CIA intelligence constantly echoed these themes."

"I was absolutely stunned," says the British ambassador, who thought that he served a moral country that, along with its American ally, had moral integrity. The great Anglo-American bastion of democracy and human rights, the homes of the Magna Carta and the Bill of Rights, the great moral democracies that defeated Nazism and stood up to Stalin's gulags, were prepared to commit any crime in order to maximize profits.

Amb. Murray learned too much and was fired when he vomited it all up. He saw the documents that proved that the motivation for US and UK military aggression in Afghanistan had to do with the natural gas deposits in Uzbekistan and Turkmenistan. The Americans wanted a pipeline that bypassed Russia and Iran and went through Afghanistan. To insure this, an invasion was necessary. The idiot American public could be told that the invasion was necessary because of 9/11 and to save them from "terrorism," and the utter fools would believe the lie.

"If you look at the deployment of US forces in Afghanistan, as against other NATO country forces in Afghanistan, you'll see that undoubtedly the US forces are positioned to guard the pipeline route. It's what it's about. It's about money, it's about energy, it's not about democracy." <http://www.informationclearinghouse.info/article23906.htm>

Guess who the consultant was who arranged with then Texas governor George W. Bush the agreements that would give to Enron the rights to Uzbekistan's and Turkmenistan's na-

tural gas deposits and to Unocal to develop the trans-Afghanistan pipeline. It was Karzai, the US-imposed “president” of Afghanistan, who has no support in the country except for American bayonets.

Amb. Murray was dismissed from the UK Foreign Service for his revelations. No doubt on orders from Washington to our British puppet.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern